Ausgabe 11 | November 2017

GESUND VOR ORT

Die Zeitschrift des AMEOS Klinikums Alfeld

Liebe Leserinnen und Leser,

das AMEOS Klinikum Alfeld ist mehr als ein Krankenhaus mit medizinischen Abteilungen für die ambulante und stationäre Behandlung.

Unter seinem Dach befinden sich neben den medizinischen Kliniken zahlreiche Facharztpraxen mit einem breiten medizinischen Leistungsangebot sowie einer Physiotherapiepraxis. Diese medizinische Vielfalt ist in der Region einzigartig und wir freuen uns, wenn immer mehr Bürgerinnen und Bürger von „ihrem“ **Gesundheitszentrum Leinebergland** sprechen.

Besonders stolz sind wir auf die Zertifizierung des Klinikums gemäß der DIN ISO-Norm. Zwei Beispiele für die hohe Qualität unserer Angebote stellen wir Ihnen in der Herbstausgabe der „Gesund vor Ort“ vor: Das Team der Geriatrie ist auf Alterspatienten spezialisiert. In der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie finden Patienten mit schmerzhaften Gelenkerkrankungen wie Arthrose optimale Beratung und Therapieangebote.

Spannende medizinische Themen liefert Ihnen wie immer unsere Patientenakademie, die wir gemeinsam mit dem Verein der Freunde und Förderer des Alfelder Krankenhauses veranstalten. Hinweisen möchten wir Sie auch auf den jährlichen Sondervortrag im Rahmen der Herzwochen Mitte November. Aktuelle Termine sowie wichtige Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Das AMEOS Klinikum Alfeld wünscht Ihnen beste Gesundheit, eine interessante Lektüre und einen schönen sonnigen Herbst.

Ihr
Holger Stürmann
Krankenhausdirektor

Das Gesundheitszentrum Leinebergland in Alfeld

Gesundheitszentrum Leinebergland

Das AMEOS Klinikum Alfeld wird zum Zentrum der Gesundheitsversorgung im Leinebergland ausgebaut.

Sicher haben es viele Patienten und Besucher in den letzten Wochen gemerkt: Es tut sich viel im AMEOS Klinikum Alfeld. Durch den Um- und Ausbau konnte die interne Struktur des Hauses optimiert werden. Einige Bereiche sind umgezogen und wurden neu strukturiert. So ist etwa die Multimodale Schmerztherapie vom Erdgeschoss in die vierte Etage gezogen, wo es ruhiger ist. Auf der Ebene 1 mit insgesamt 68 Betten wurde ein zweites Stationszimmer eingerichtet, um die Laufwege für unsere Patienten sowie Mitarbeiter zu verkürzen. Auch für zusätzliche Patientenbetten wurde mehr Platz gewonnen: Aktuell stehen 166 Betten zur Verfügung – das sind insgesamt 33 mehr als vor dem Umbau. Auf der Ebene 3 wird die Geriatrie auf 30 Betten aufgestockt. Eine Wahlleistungsstation mit 12 Betten wird hier ganz neu eingerichtet und in Kürze eröffnet. Seien Sie gespannt!

Und es geht weiter: Unser Ziel ist es, als der Versorger im südlichen Landkreis Hildesheim bis zu 250 Patienten zeitgleich behandeln zu können, also die Kapazität fast zu verdoppeln. Entsprechende Platzreserven sind vorhanden und die hohen Belegungszahlen der letzten Monate zeigen deutlich, dass es Bedarf dafür gibt. Selbstverständlich soll im Zuge der kontinuierlichen Erweiterung auch die Zahl der Parkplätze erhöht werden. Insgesamt 16 Abteilungen und Ambulanzen stellen aktuell die Basis der medizinischen Versorgung sicher. Darüber hinaus sind im Haus neun Facharztpraxen angesiedelt. Die Praxis für Physiotherapie mit ihren Behandlungs- und Kursräumen, dem Gerätepark sowie dem Bewegungsbad runden das vielfältige Angebot ab.

In der Heftmitte finden Sie eine Übersicht, die das gesamte Angebot veranschaulicht. Dort können Sie nachlesen, welche Erkrankungen im Gesundheitszentrum Leinebergland diagnostiziert und behandelt werden.

AMEOS

Wir arbeiten für Ihre Gesundheit

Händehygiene und Schutzkleidung minimieren eine mögliche Ansteckungsgefahr

Wie kann man sich vor multiresistenten Keimen schützen?

Immer wieder sind Patienten mit multiresistenten Keimen (kurz MRSA) infiziert, oftmals wissen die Betroffenen nichts davon. Im AMEOS Klinikum Alfeld werden Patienten bei der Aufnahme gezielt auf diesen Keim untersucht. Ist ein Patient Träger des Keims, werden umfassende und sofortige Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, um eine Übertragung auf andere Patienten sowie Mitarbeiter zu verhindern. Da die größte Übertragungsgefahr immer von Mensch zu Mensch ausgeht, zählen eine gründliche Händedesinfektion und das korrekte Tragen von Schutzkleidung zu den Standardmaßnahmen. Ebenso leiten wir bei vorliegender Infektion umfassende Maßnahmen zur Behandlung, eine sogenannte „Sanierung“, ein, um die Patienten möglichst ohne Keime wieder entlassen zu können.

Möchten Sie einen Patienten besuchen, der mit multiresistenten Keimen oder Noroviren infiziert ist, stellt sich die drängende Frage nach dem Ansteckungsrisiko. Im AMEOS Klinikum Alfeld erhalten Sie vor dem Besuch des Patienten eine Unterweisung und Beratung durch das zuständige Pflegeteam. Je nach Erkrankung werden Schutzmaßnahmen wie Händedesinfektion und das korrekte Tragen von Schutzkleidung sowie Verhaltensregeln individuell besprochen. Hierzu zählt auch die Abklärung, ob kleine Kinder oder Angehörige mit bestimmten Erkrankungen den Patienten besuchen dürfen.

Sie brauchen keine Sorgen zu haben, sich zu infizieren, denn wir beraten und unterstützen Sie gerne vor Ort bei den notwendigen Hygienemaßnahmen. Bitte sprechen Sie uns direkt an. Wir nehmen uns Zeit für Sie und klären gerne in einem Gespräch, wo die eventuellen Risiken liegen und was Sie und Ihre Angehörigen beachten sollten.

Krankenhaushygiene

Dr. med.
Harald Straßburger
Ärztlicher Direktor
und hygienebeauftragter
Arzt

Terminvereinbarung
Tel: 05181 707211

Händehygiene im Krankenhaus

Behältnisse für die Händedesinfektion stehen für Mitarbeiter wie Besucher überall im Klinikum zur Verfügung. Die auffällige Beschilderung der Aktion „Keine Keime“ erinnert an zentralen Stellen daran, die Händedesinfektion nicht zu vergessen. Hier finden Sie auch Informationsbroschüren zu diesem wichtigen Thema.

Auffällige Händedesinfektionsspender motivieren Besucher zur Händedesinfektion

Geriatrie – mit Altersmedizin Selbstständigkeit erhalten und fördern

Oft ist es eine akute Infektion wie eine Lungenentzündung oder ein Harnwegsinfekt, der bei älteren Patienten eine Krankenhauseinweisung notwendig macht. Oder nach einer Routineoperation kommt die Genesung nur schleppend voran.

Birgit Behrens und Monika Langner besprechen mit einer Patientin den Therapieplan

Viele Senioren leiden unter einer chronischen Erkrankung, die sie permanent belastet. Mit steigendem Alter lassen zudem das Seh- und Hörvermögen sowie die Beweglichkeit nach. Diese vorbestehenden Einschränkungen können einen Genesungsprozess stark beeinflussen.

Ist ein Patient beispielsweise in seiner Belastbarkeit eingeschränkt, kann er die verordneten Übungen nicht wie notwendig ausführen. Leider verläuft dann auch die Genesungsphase unvollständig und kann zu einer weiteren Einschränkung in der Selbstständigkeit führen. Oft gibt es eine Vielzahl von Medikamenten, die die Senioren gleichzeitig einnehmen sollen. Das macht es für die behandelnden Ärzte schwieriger, eine optimale Einstellung zu finden.

Die geriatrische Abteilung des AMEOS Klinikums Alfeld ist genau auf diese Patientengruppe eingestellt: Geriatrie ist eine eigene medizinische Fachrichtung, die sich speziell mit Erkrankungen im Alter befasst. Der Körper verändert sich in dieser Lebensphase und reagiert beispielsweise auf Medikamente anders. Daher wird die Zusammenstellung der Medikamente sehr genau geprüft und die Therapie bei Bedarf angepasst. So lassen sich auch Nebenwirkungen auf ein Minimum reduzieren. Nachdem alle Beschwerden diagnostisch abgeklärt wurden, wird daraus ein individueller und altersgerechter Behandlungsplan erstellt. Dieser ist nicht selten unterschiedlich zu den bisherigen Ansätzen. Im AMEOS Klinikum Alfeld sind die Wege zu den am Behandlungsprozess beteiligten Personen kurz, die Zusammenarbeit ist gut eingespielt. Patienten mit chronischen Schmerzen profitieren sehr von der Multimodalen Schmerztherapie.

Ein ganz wichtiger Bestandteil des Behandlungskonzepts ist die „aktivierende Pflege“. Mit jedem einzelnen Patienten wird aktiv und intensiv geübt, wie er grundlegende Handgriffe selbst ausführen kann. Vom Tag der Aufnahme an wird mit ihm trainiert, wie er sich wieder selbst waschen oder Mahlzeiten einnehmen kann. Das oberste Ziel ist es, die Selbstständigkeit auf jeden Fall so zu verbessern, dass jeder Patient das Gefühl hat, allein wieder mehr leisten zu können.

Die Mitarbeiter der Geriatrie arbeiten in einem multiprofessionellen Team zusammen mit und an dem Patienten. So können auch kleinste Fortschritte erkannt und gezielt gefördert werden. In der Regel bleibt ein Patient zwei Wochen auf der Station. Angehörige sind oft sehr erstaunt, welche Fortschritte in dieser kurzen Zeit erreicht werden können.

Falls Sie Fragen zum Konzept der Geriatrie haben, zögern Sie bitte nicht, uns jederzeit zu kontaktieren.

Dr. Ina Sillenberg, Andy Schütz

Spaß und Erfolg beim Mobilisationstraining: Altersgerechte Fitnessgeräte und leistungsgerechte Übungen

Geriatrie

Ärztliche Direktorin der Geriatrie
Dr. med. Ina Sillenberg
Fachärztin für Innere Medizin, Geriatrie

Chefärztin
Birgit Behrens
Fachärztin für Innere Medizin, Geriatrie

Terminvereinbarung
Tel: 05181 707241
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

Gesundheitszentrum Leinebergland

AMEOS Klinikum Alfeld

Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Anästhesie und Intensivmedizin

Altersmedizin, Geriatrie

Gynäkologie

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Innere Medizin

Poliklinikum (MVZ) Innere Medizin

Poliklinikum (MVZ) Neurologie, Psychiatrie & Psychotherapie

Facharztzentrum

Augenzentrum

Chirurgisch-orthopädische Praxis

Dialysezentrum

Praxis für Innere Medizin

Kassenärztliche

Psychiatrie und Psychotherapie für Erwachsene

Psychiatrie und Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Physiotherapie

Palliativstation

Stationäre Schmerztherapie

Qualifizierter Alkoholentzug

Unfallchirurgie und Orthopädie

Urologie

Urologische Praxis

Schlaflabor

Radiologische Gemeinschaftspraxis

Kinderärztliche Gemeinschaftspraxis

Bereitschaftspraxis

Gelenkersatz bei Arthrose

Permanente Schmerzen – ob beim Beugen, Aufstehen oder Gehen – können erste Anzeichen einer Hüftarthrose sein. Werden die Beschwerden zu stark, steht Betroffenen das Team der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie um Chefarzt Thorsten Bollhöfener zur Seite.

Für Ihre Fragen immer da: Thorsten Bollhöfener, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Sucht ein Patient mit Hüftbeschwerden die Klinik auf, wird zuerst genau geprüft, ob alle konservativen Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft sind. Häufig können Gelenkschmerzen gut medikamentös, durch Schmerztherapie, Kälteanwendungen, Physio- und physikalische Therapie behandelt werden. Hier arbeiten wir eng mit der Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie und der hausinternen Physiotherapiepraxis zusammen. Neben dem Beschwerdebild kommt es bei der Wahl der Therapie auch auf die Ansprüche des Patienten an die eigene Beweglichkeit an. Möchte er beispielsweise wieder sportlich sehr aktiv sein oder wünscht er sich „einfach nur“, sich wieder schmerzfrei bewegen zu können. Der behandelnde Chirurg bespricht mit dem Patienten die Vor- und Nachteile der verschiedenen Therapiemöglichkeiten und erstellt einen individuell angepassten Behandlungsplan.

Führen konservative Methoden nicht zu einer ausreichenden Reduktion der Beschwerden, kann operativ ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt werden, eine sogenannte Hüftendoprothese. Diese ersetzt – je nach Alter und individuellem Knochenzustand des Patienten – die abgenutzte Gelenkoberfläche, einen Gelenkteil oder das gesamte Gelenk. Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie führt diese Operationen routinemäßig und mit großem Know-how durch. Die Endoprothese wird sorgfältig ausgewählt und individuell auf den Patienten angepasst. Nach dem Eingriff wird das neue Gelenk möglichst früh „mobilisiert“, unter anderem durch Physiotherapie und Bewegungsübungen. Eine anschließende Rehabilitationsmaßnahme kann helfen, den Erfolg langfristig zu festigen.

Durch die Hüftendoprothese können Schmerzen häufig deutlich reduziert und die Beweglichkeit verbessert werden. Die Teilnahme am Arbeits- und Alltagsleben ist in der Regel wieder vollständig möglich. Auch sportliche Betätigungen können meist wieder aufgenommen werden.

Am Hüftmodell erklärt Dr. Bollhöfener die Funktion einer winkelstabilen Platte

Arthrose ist die weltweit häufigste Gelenkerkrankung. Es kommt zu einer Abtragung der Knorpelschicht und zu weiteren Gelenkschäden. Sie betrifft meist die Knie-, Hüft- oder (vor allem bei Frauen) die Hand- oder Fingergelenke. Ursache können Stoffwechselstörungen, Gicht oder rheumatoide Arthritis sein. Auch Überbelastung der Gelenke infolge von Übergewicht, Leistungssport oder Fehlstellungen der Extremitäten können zu Arthrose führen.

Tipps für eine mobile Hüfte

- Bleiben Sie in Bewegung. Studien belegen, dass regelmäßige, leichte Bewegung förderlicher ist als Schonung
- Gesunde Ernährung hilft dabei, einer Arthrose vorzubeugen
- Bei Übergewicht sollte eine Gewichtsreduktion bis zum Normalgewicht angestrebt werden, um die Gelenke zu entlasten

Unfallchirurgie und Orthopädie

Chefarzt:
Thorsten Bollhöfener
Facharzt für Chirurgie,
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie,
Durchgangsarzt (D-Arzt)

BG-Sprechstunde
(Schul-, Arbeits- und Wegeunfälle)
Mo.: 12:30 bis 15:00 Uhr
Di.: 12:00 bis 14:00 Uhr
Do.: 10:00 bis 12:30 Uhr
Fr.: nach Vereinbarung
BG-Notfälle
Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr

Terminvereinbarung
Sekretariat
Tel: 05181 707211
Fax: 05181 707196

Präsentieren stolz das neue Qualitätszertifikat: Krankenhausdirektor Holger Stürmann, Ärztlicher Direktor Dr. Harald Straßburger, Pflegedirektor Andy Schütz, Qualitätsmanagementbeauftragte Petra Reinecke, stellv. Krankenhausdirektor Sebastian Klein

AMEOS Klinikum Alfeld erhält Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015

„Die Patienten erhalten mit dem erteilten Qualitätszertifikat den Nachweis, dass sie sich auf die Einhaltung klar definierter Qualitätsstandards, etwa bei Patientensicherheit, Hygiene und Datenschutz, vollauf verlassen können“, so Krankenhausdirektor Holger Stürmann.

Prozess der stetigen Verbesserung

Die Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2015 ist ein national und international weit verbreiteter Qualitätsstandard. Sie bildet die Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Das Zertifikat ist an jährliche Folgeüberprüfungen sowie einen stetigen Verbesserungsprozess geknüpft.

Qualitätsmanagement-beauftragte

Petra Reinecke
Tel: 05181 7079339

AMEOS meistert den Bernd-Meyer-Staffelmarathon in Alfeld

Im Juni 2017 bestritten sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AMEOS Klinikums Alfeld den zehnten Bernd-Meyer-Staffelmarathon in Alfeld. In einer stolzen Zeit von vier Stunden und 20 Minuten erreichten die AMEOS Läufer das Ziel. Die Strecke des Bernd-Meyer-Staffelmarathons ist insgesamt 42,195 Kilometer lang, welche in sieben Etappen mit jeweils etwa sechs Kilometern aufgeteilt ist. Jeder Läufer bewältigte eine solche Teilstrecke.

Organisatorisch begleitete Heike Wiening den Lauf, Petra Reinecke motivierte als Streckenposten und feuerte zum Durchhalten an.

Die stolzen AMEOS Läuferinnen und Läufer beim Staffelmarathon: (v. l.) Kiril Manovski, Jessica Barwinske, Kerstin Weuster, Ante Lasic, Anne Kraft und Dr. Uwe Hofmeister
Nicht mit im Bild: Läuferin Marica Radic

Petra Reinecke feuert die AMEOS Läufer an

Dr. Christiane Wigand-Richter, Prof. Dr. Karl Heinrich Scholz und Dr. Ingo Neumann im Dialog mit interessierten Bürgern

Herzwochen 2017: Das schwache Herz

Etwa 2-3 Millionen Menschen in Deutschland leiden Schätzungen zufolge an einer sogenannten Herzinsuffizienz. Jedes Jahr kommen etwa 300.000 Neuerkrankungen hinzu.

Am Samstag, den 18. November, informieren Dr. Ingo Neumann und Dr. Christiane Wigand-Richter vom AMEOS Klinikum Alfeld gemeinsam mit Prof. Karl Heinrich Scholz vom St. Bernward Krankenhaus Hildesheim interessierte Bürger des Leineberglands über Diagnose und Therapie der Herzschwäche.

Freuen Sie sich auf folgende Vorträge:

- „Ursachen und Symptome der Herzschwäche“ (Dr. Neumann)
- „Medikamentöse Therapie der Herzschwäche“ (Dr. Wigand-Richter)
- „Herzkatheter und Herzschrittmacher“ (Prof. Dr. Scholz)

Informationen zu Zeit und Ort:
siehe Rückseite.

Medizinische Abteilungen

Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie
Chefarzt: Dr. med. Harald Straßburger
Tel: 05181 707211
Fax: 05181 707196
E-Mail: chir@alfeld.ameos.de

Anästhesiologie
Chefarzt: Dr. med. Heinrich R. Kosiek
Tel: 05181 707201
Fax: 05181 707205
E-Mail: anae.anae@alfeld.ameos.de

Geriatrie
Klinikdirektorin:
Dr. med. Ina Sillenberg
Tel: 05181 707241
Fax: 05181 707155
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

Innere Medizin
Komm. Chefarzt: Dr. med. Ingo Neumann
Tel: 05181 707241
Fax: 05181 707155
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

Multimodale Schmerztherapie
Oberärztliche Leitung:
Dr. med. Tanya Karcheva
Tel: 05181 707201
E-Mail: anae.anae@alfeld.ameos.de

Qualifizierter Alkoholentzug
Leitung: Christiane Höff
Tel: 05181 7079387
E-Mail: AuswegEntzug@alfeld.ameos.de

Unfallchirurgie und Orthopädie
Chefarzt: Thorsten Bollhöfener
Tel: 05181 707211
Fax: 05181 707196
E-Mail: unfa.uhw@alfeld.ameos.de

Urologie
Leitender Arzt:
Dr. med. Uwe Hofmeister
Tel: 05181 707271
E-Mail: uhof.uro@alfeld.ameos.de

Belegklinik für Gynäkologie
Belegärzte: Annett Arlt,
Dipl.-Med. Ronald Daubner
Tel: 05181 8066640
Fax: 05181 8066641

Belegklinik für HNO
Belegärztin: Dr. med. Katja Wedhorn
Tel: 05181 4923
Fax: 05181 827084

Radiologische Praxis Alfeld
Fachärzte für Radiologie:
Dipl.-Med. Thomas Arlt,
Catrin Hinrichs
Tel: 05181 8553900
Fax: 05181 8553929

Notaufnahme (24 Stunden)

Tel: 05181 707300
Fax: 05181 707391

Palliativstation
Leitung: Ulrike Brock-Wurl
Hotline: 05181 707303

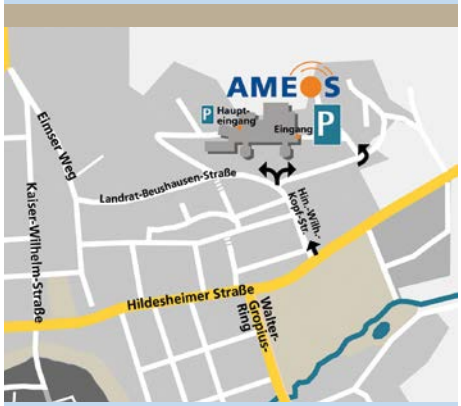
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst im AMEOS Klinikum Alfeld
für akute Erkrankungen außerhalb der Sprechzeiten der niedergelassenen Ärzte

Tel: 116117

Dienstzeiten:
Mo., Di. und Do.: 19:00 bis 23:00 Uhr
Mi. und Fr.: 15:00 bis 23:00 Uhr
Sa. und Feiertags: 09:00 bis 23:00 Uhr
So.: 10:00 bis 19:00 Uhr

Patientenfürsprecher
Thomas Fiedler, Anne Korsen

Offene Sprechstunde
Fr.: 10:00 bis 12:00 Uhr, Raum S 44
Tel: 0176 30065253
E-Mail:
patientenfuersprecher.alfeld@gmail.com



Aktuelle Termine

Patientenakademie
18:00 Uhr in der Personalcafeteria

Neben der monatlich stattfindenden Patientenakademie finden Sie unten alle Termine für die nächsten drei Monate.

Samstag, 18. November 2017, 10.30 Uhr
Zusatztermin „Herzwoche 2017“
Schulrat-Habermalz-Schule (ehem. OS),
Kalandstraße 19, 31061 Alfeld
Vorträge in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung
Prof. Dr. K. H. Scholz, Dr. I. Neumann und Dr. C. Wigand-Richter

Mittwoch, 13. Dezember 2017
Patientenakademie
Harnsteinleiden – Diagnostik und Therapie
Dr. Uwe Hofmeister,
Belegarzt der Klinik für Urologie

Mittwoch, 10. Januar 2018
Patientenakademie
Die schlaflose Gesellschaft – Ursachen, Hintergründe und Therapie von Schlafstörungen
Prof. Josef A. Wirth

Die Terminübersicht 2018 wird Ende dieses Jahres veröffentlicht.

AMEOS Klinikum Alfeld
Landrat-Beushausen-Straße 26
31061 Alfeld
Tel: 05181 7070
Fax: 05181 707197
E-Mail: info@alfeld.ameos.de
www.ameos.de/alfeld

Verein der Freunde und Förderer des Alfelder Krankenhauses e.V.

Vorsitzender: Reinmund Piepho
Tel: 05181 81722
www.foerderverein-alfelder-krankenhaus.de

Impressum
GESUND VOR ORT ist eine Zeitschrift des AMEOS Klinikums Alfeld.
Redaktion + Gestaltung: Dres. Schlegel+Schmidt, Med. Kommunikation, www.schlegel-schmidt.de
Fotos: Soweit nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim AMEOS Klinikum Alfeld. Bild S. 4 „Analyse“: FPZ Köln
V.i.S.d.P.: Gerald Baehnisch
AKA_GvO_1703

Wir arbeiten für Ihre Gesundheit